

Durch historische Parkanlagen

entstand Anfang des 20. Jahrhunderts im Zentrum des alten Ortskerns Lichtenberg. Ursprünglich vom General von Möllendorff erworben und mit seltenen Gehölzen bepflanzt, wurde hier bis 1910 ein Bürgerpark angelegt. Nach dem Ersten Weltkrieg gestaltete man die Parkanlage um und entwickelte ihn als öffentlichen Erholungsraum für alle Bevölkerungsschichten. Verschiedene künstlerische Skulpturen, Spazierwege und Liegewiesen machen die etwa fünf Hektar große Grünanlage auch heute noch für Erholungssuchende interessant. Der Weg führt uns entgegen des Uhrzeigersinns an dem Kleingewässer im Stadtpark vorbei. Wir gehen geradeaus am Sportstadion entlang und erreichen nach wenigen Metern den Rodelberg, der mit Bänken zu einer kurzen Rast einlädt. Nach einer kleinen Pause durchqueren wir den Stadtpark in Richtung Theater an der Parkaue. Das heute senffarbene Gebäude wurde 1911 ursprünglich als städtisches Realgymnasium erbaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgten Umbau und Umwidmung in ein Kinder- und Jugendtheater. Mit der Theaterpädagogik leistet das Theater an der Parkaue einen Beitrag zur kulturellen Bildung und möchte Kinder und Jugendliche mit dem Medium Theater bekannt machen. Am Theater an der Parkaue halten wir uns links und erreichen so wieder die *Möllendorffstraße*. Nun bietet sich ein schöner Blick auf das 1898 fertig gestellte Lichtenberger Rathaus. Der denkmalgeschützte dreigeschossige Bau mit Walmdach und Türmchen ist das Resultat der rasant wachsenden Bevölkerungsentwicklung während der Industrialisierung. Heute ist das Lichtenberger Rathaus Sitz der Bezirksverwaltung und beherbergt im Turm ein Turmfalkenpaar. An der *Möllendorffstraße* halten wir uns rechts und gelangen so in wenigen Minuten zum *S- und U-Bahnhof Frankfurter Allee*, an dem die Wanderung endet.



Diese Wanderung finden Sie auch als digitale Route zum Nachwandern auf Komoot. Scannen Sie dafür einfach den

Mit Herz, Hand
und Verstand.



Umweltbüro Lichtenberg

Passower Straße 35
13057 Berlin
Tel.: 030 929 01 866

info@umweltbuero-lichtenberg.de
www.umweltbuero-lichtenberg.de

Öffnungszeiten:

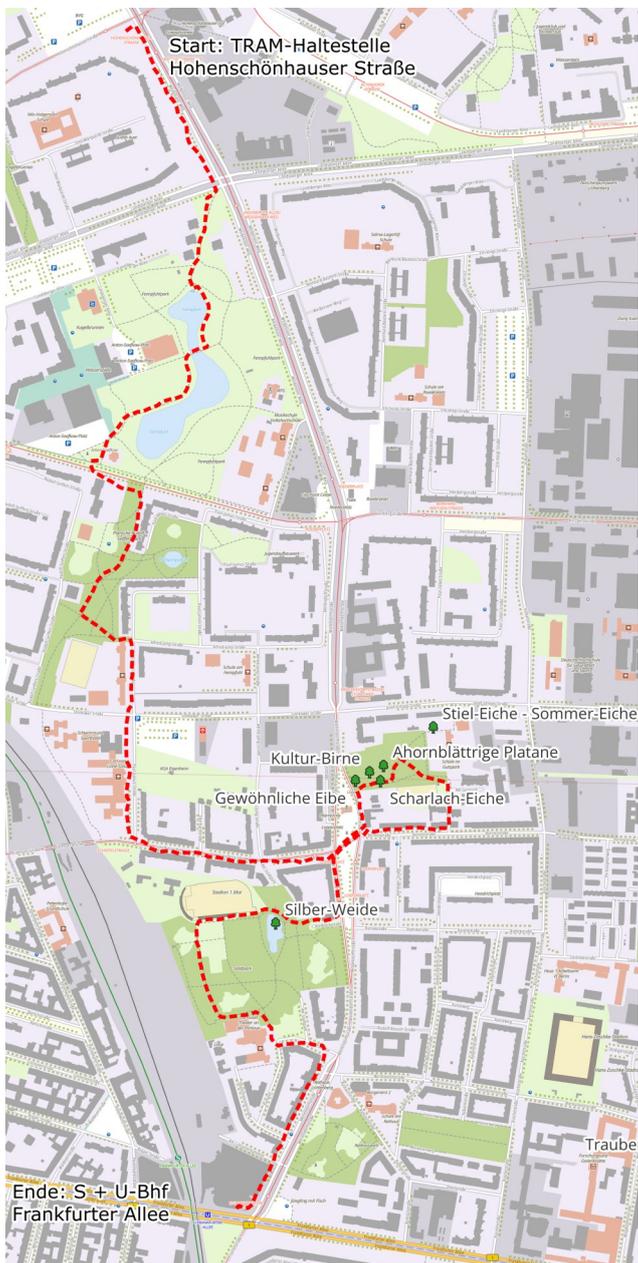
Dienstag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 14 – 18 Uhr
Donnerstag: 12 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung

An Feiertagen geschlossen!



Auf Entdeckungsreise durch Lichtenberg

Mitten in Lichtenberg befinden sich zwei historische Parkanlagen, die wir auf der heutigen etwa fünf Kilometer langen Wanderung kennenlernen: Der Fennpfuhl-Park und der Stadtpark Lichtenberg. Verschiedene Kleingewässer, alte und seltene Baumbestände sowie unterschiedlichste Kunstobjekte haben für jeden etwas Interessantes zu bieten. Von der Tram-Haltestelle *Hohenschönhauser Straße* laufen wir in südlicher Richtung zur *Landsberger Allee* und überqueren diese. Zwischen den beiden 11-Geschossern auf der rechten Seite führt uns ein Weg leicht rechts in den Fennpfuhl-Park. Wir folgen dem Weg geradeaus, bis wir das erste Kleingewässer unserer Wanderung erreichen: den Fennpfuhl. Der Pfuhl



liegt umgeben von einem Wohngebiet, in einer weiträumigen Parkanlage und bestand bis in die 1970er-Jahre hinein aus dem Fennpfuhl und dem Langpfuhl. Die etwa 20.000 Jahre alten Gewässer wurden bei einer Sanierung zwischen 1978 und 1981 durch einen Kanal verbunden. Zu dieser Zeit entstand auch die Brücke über das Gewässer. Wir umrunden den Fennpfuhl links herum und überqueren das Gewässer an der Brücke. Sodann biegen wir links ab und folgen dem Weg durch den Park und kreuzen die Stra-



ßenbahnschienen. Halten wir uns links, gelangen wir in die *Paul-Junius-Straße* und durch den Rudolf-Seiffert-Park zwischen den Neubauten zur *Storkower Straße*. Wir überqueren diese an der Ampel und folgen der *Paul-Junius-Straße* weiter geradeaus. Rechterhand kommen wir nun an der *Carl-von-Linné-Schule* für Lern- und Körperbehinderte vorbei. An der *Scheffelstraße* biegen wir links ab und gelangen an Lichtenberger Altbauten vorbei zum *Loeperplatz*, dem ehemaligen Dorfanger des Ortes Lichtenberg. Die Kirche gehört zur einstmaligen dörflichen Bebauung des Lichtenberger Siedlungskerns und wurde in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaut. Überqueren wir die *Möllendorffstraße* gelangen wir linksseitig in den Gutspark Lichtenberg. Hier existiert ein wertvoller Baumbestand, fünf Bäume sind als Naturdenkmale des Bezirkes Lichtenberg besonders geschützt. Die Ahornblättrige Platane sowie die Eibe sind durch ein Schild schnell zu entdecken. Unser Weg führt wieder zurück zur *Möllendorffstraße*. Nach der Überquerung des *Loeperplatzes* halten wir uns erst links und biegen dann rechts in die *Kielblockstraße* ein. So erreichen wir den Stadtpark Lichtenberg. Der Stadtpark Lichtenberg

